

Mongolei

Natur pur und Kultur

Südgobi und Zentralmongolei



Reisetermine (Gruppe):

02.07. – 17.07.2018

30.07. – 14.08.2018

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 4990.–

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5480.–

INDO ORIENT TOURS

Mongolei – das unermesslich weite Land der mongolischen Nomaden, das Land der Khane, wo sich mystische Tradition und ursprüngliche Natur zu einem atemberaubenden Erlebnis verbinden. Nationalparks, Naturreserve und Schutzgebiete zeigen auf insgesamt 18 Mio. Hektar Land in beeindruckender Weise den ökologischen Reichtum. Die Reise beginnt und endet in der Hauptstadt Ulaan Baatar, geht durch die zauberhafte Wüste Gobi, zu den Saurierfeldern von Bayanzag und durch die beeindruckenden Ausläufer des mächtigen Altai-Gebirges ins sagenumwobene Land des Dschingis Khan. Endlos weite Steppen, eine Stille, die man förmlich hören kann, ein faszinierendes Spiel von Licht und Lichtreflexionen in reizvollen Grosslandschaften, einzigartige Kultur, Religion und Tradition der Nomaden sowie eine unerwartet abwechslungsreiche Fauna und Flora – alles in allem ein ganz sicher unvergessliches Reiseerlebnis im Lande des „Ewig blauen Himmels“.

Auf dieser Rundreise abseits des Massentourismus, mit Übernachtungen in den legendären Jurtencamps (Ger) und Zeltlagern, begegnen Sie der mongolischen Bevölkerung und gewinnen wertvolle Eindrücke von deren Lebensstil und Traditionen. Diese Reise vereint Kultur mit Natur und erlaubt Ihnen, Tempel und Klosteranlagen zu besuchen, deren tibetisch-buddhistische Riten fortwährend praktiziert werden. Sie sind unterwegs mit geländegängigen Fahrzeugen. Abenteuergeist und Ausdauer für lange Fahrtage auf teilweise sehr schlechten Strassen sollten Sie unbedingt mitbringen. Belohnt werden Sie mit grandiosen Landschaften, und wenn Sie die Sterne am Himmel mehr schätzen als Hotelsterne, dann werden Sie noch lange von dieser Reise schwärmen.

*„Am Abend sitzen wir alle um den Herd versammelt,
und darüber kocht mit dem harnigen Duft
des Hammelfleisches ein Nudleintopf.
Tür und Dachöffnung der Jurte stehen offen,
und der letzte Schein der Sonne,
der vom Himmel auf die Herbststeppe fällt,
macht einen zögern, die Kerze anzuzünden.*

*„Das also war es, Galdar-Urug‘, sagt der Vater,
was wir Dir gerne erzählt haben wollten,
damit in Dir von unserer Welt ein reiches,
wahres Bild zurückbleibt.’*

*Mutter hockt, die Schöpfkelle in der Hand, und nickt vor sich hin.
Der Feuerschein, den der Herd durch den Spalt der Ofentür hinaus schickt,
lässt Ihr Gesicht wunderbar weich strahlen.
In diesem Augenblick fällt mir kein lieblicheres und schöneres Gesicht ein.“*

Galsan Tschinag, aus „Zwanzig und ein Tag“

Reiseroute (16 Tage): Zürich / Frankfurt – Istanbul – Ulaan Baatar – Südgobi – Khongorin Els – Bayan Zag – Ongiin Khiid – Orkhan – Kharkhorin (Karakorum) – Erdene Zu – Kharkhorin – Tsetserleg — Oogi-See – Bulgan – Amarbayasgalant – Ulaan Baatar – Istanbul – Zürich / Frankfurt

PROGRAMMVERLAUF

1. Tag: Zürich / Frankfurt – Istanbul – Ulaan Baatar

Linienflug von Zürich / Deutschland nach Ulaan Baatar.

2. Tag: Ulaan Baatar

Ankunft in Ulaan Baatar, der Hauptstadt der Republik Mongolei (seit 1992).
Empfang durch einen Vertreter unseres Reisebüros und Transfer ins Hotel.

Ulaan Baatar, das alte Urga, liegt ca. 1500 m hoch im Tal des Tuul-Flusses im Chentji-Gebirge. Im 17. Jh. begann die Ansiedlung der Gers (Jurten) der Nomaden rund um das Prunkzelt eines Klosters, welches Sitz des lamaistischen Oberhauptes der Mongolei ist. Das Land wurde bis ins 20. Jahrhundert von China beherrscht. Erst 1921 gelang mithilfe der Sowjetunion die Installation einer mongolischen Zentralregierung in Urga, zunächst als konstitutionelle Monarchie unter dem geistlichen Oberhaupt Bogdo Gegen. Als buddhistische Inkarnation besass dieser „Lebende Buddha“ im Volk tiefe Verehrung, doch nur in religiösen Angelegenheiten hatte er uneingeschränkte Rechte. Nach seinem Tode 1924 wurde die mongolische Volksrepublik proklamiert. Urga wurde zu Ehren des kommunistischen Kämpfers Suche Bator (1893 – 1923) in Ulaan Baatar Choto, die „Stadt des Roten Helden“, umbenannt. Heute ist Ulaan Baatar eine moderne Stadt mit Regierungsgebäuden und Wohnblocks, die grösstenteils in den letzten 25 Jahren entstanden sind. Nur am Stadtrand, meist als Sommerwohnungen genutzt, bestehen noch Jurtensiedlungen.

3. Tag: Ulaan Baatar

Stadtrundfahrt mit Besuch des Zentral-Museums, das einen hervorragenden Überblick über die Geographie, Geschichte, Flora und Fauna der Mongolei bietet. Es wurde 1982 durch eine Abteilung über Ausgrabungen und Vorgeschichte – darunter wertvolle Stücke aus der Zeit der Saurier – erweitert. Der Sommerpalast des Bogdo Gegen, den der achte Grosslama bis zu seinem Tod 1924 benutzte, bietet mit seinen reich verzierten Gebäuden und den Sammlungen profaner und religiöser Kunst einen hervorragenden Überblick über die Kunst des Lamaismus mongolischer Prägung. Das 1905 erbaute Lowsangtschäduk Kloster, Sitz des Staatsorakels, dient heute als Religions-Museum. Die Hallen des ehemaligen Lamatempels sind angereichert durch zahlreiche Exponate. Besonders wertvoll sind die Masken für den Tscham von Urga, die Mysterientänze, die von 1811 bis 1937 stattfanden. Das Gandantheftschenling-Kloster war nach der Säkularisierung in den 30er Jahren bis zur demokratischen Reform zu Beginn der 90er Jahre das einzige Kloster in der ehemaligen Volksrepublik Mongolei, in dem etwa 90 Mönche noch täglich ihre rituellen Gebete sprachen. Heutzutage erleben die Mönche, zu denen Menschen von nah und fern kommen, eine neue Blüte ihrer Religion. In der benachbarten Klosterschule werden junge Novizen ausgebildet. Nördlich des Klosters steht der Avalokiteshwara-Tempel, den der Bogdo gegen 1812 erbauen liess.

4. Tag: Südgobi: Yolin Am, die Geierschlucht (ca. 80km)

Transfer an den Flughafen und frühmorgens Flug nach Dalanzagad in die Südgobi, etwa 600 km südlich der Hauptstadt gelegen. Erstmals erleben Sie die Weite und Vielfalt der Wüste Gobi. Inmitten der Wüste taucht plötzlich ein Gebirge auf. Die daraus resultierenden Stauniederschläge beschenken der Wüste eine „alpine“ Oase: Die Geierschlucht ist ein grünes Tal mit rauschenden Wildbächen. Hier leben Lämmergeier, Adler und Steinböcke. Nach einem ausgiebigen Spaziergang durch diese Oase Übernachtung im Jurtencamp.

5. Tag: Durch die Wüste bis Khongorin Els

Eine lange Fahrt durch die Wüste Gobi führt Sie ins Guruvansaikhangebirge, vorbei am Mount Sevrei. Anschliessend durchqueren Sie die Sanddünen von Khongorin Els (singende Dünen), die sich über eine Strecke von mehr als 100 km ausdehnen. In der Nähe der höchsten Dünen (bis zu 220 m hoch!) übernachteten Sie heute in einem Jurtencamp.

6. Tag: Khongorin Els – die singenden Dünen

Am Morgen Wanderung durch die Dünen. Sie versuchen auch, eine der höheren Dünen zu bezwingen! Ein Kamelritt ist zwar nicht obligatorisch, aber wer Lust hat, schwingt sich auf den Sattel zwischen die beiden Höcker eines „baktrischen“ Kamels. Nachmittags unternehmen Sie einen Ausflug zur weiteren Erkundung der Dünen und ihrer Umgebung.

Vielleicht hat ein vorangegangener Regen ein Wasserloch gefüllt und übt Anziehungskraft auf die Fauna der Umgebung (Vögel) aus. Wilde Esel und Gazellen sind natürlich nur selten aus der Nähe zu sehen. Wölfe verstecken sich im Saxaulwald. Übernachtung im Jurtencamp.



7. Tag: Khongorin Els – Bayan Zag (flammende Berge)

Die Wüste geht jetzt über in Wüstensteppe, mehr Gers (Jurten) zeugen von einer intensiveren Beweidung. Inmitten der Ebene fräst sich plötzlich ein roter Canyon ein. Bayan Zag war der Ort, wo in den 1920er-Jahren der Amerikaner Roy Chapman Andrews seine sensationellen Saurierfunde machte. Bei einer kleinen Wanderung studieren Sie die bizarren Formen und die Vegetation im Canyon. Übernachtung voraussichtlich im Jurtencamp.

8. Tag: Bayan Zag – Ongiin Khiid (Klosterruinen)

Durch menschenleere Zonen der Wüste Gobi fahren Sie gen Norden. Schliesslich erreichen Sie einen Gebirgszug mit einem in der Wüste versiegenden Fluss und die kleine Ansiedlung Ongiin, die einst einen der grössten Klosterkomplexe der Mongolei beherbergte. So romantisch die Klosterruinen erscheinen, so unromantisch ist die wahre Geschichte der riesigen Klosterstadt, die unter stalinistischer Diktatur völlig zerstört wurde. Übernachtung im Jurtencamp.

9. Tag: Ongiin Khiid – Orkhan (Wasserfall)

Sie verlassen die Wüste Gobi und erreichen die grünen beweideten Hänge des Changai-Gebirges. Schliesslich kommen Sie zum beeindruckenden Wasserfall von Orkhan. Auch wenn der Wasserfall meist trocken ist, seine Umgebung ist den Aufenthalt wert. Wenn Zeit bleibt, wandern Sie noch über die grünen Yakweiden. Übernachtung im Jurtencamp.

10. Tag: Orkhan – Karakorum – Erdene Zu – Kharkhorin (ca. 130km)

Vormittags fährt durch das landschaftlich reizvolle Changai-Gebirge nach Karakorum, das Dschingis Khan zur Hauptstadt des Mongolen-Weltreiches machte und sein Sohn noch ausbaute. Am Palast graben heute deutsche und mongolische Archäologen, vielleicht können Sie sie beobachten. Höhepunkt ist heute der Besuch des Klosters Erdene Zu, das im 16. und 17. Jh. zum grössten geistlichen Zentrum der Mongolei ausgebaut wurde. Einige Tempel sind den Zerstörungen entgangen und hervorragende Beispiele buddhistischer Kunst der Mongolei. Übernachtung im Jurtencamp.



11. Tag: Kharkhorin – Tsetserleg

Fahrt nach Tsetserleg. Unterwegs haben Sie die Möglichkeit die Felsmalereien im Tschuluut Canyon, den Baum mit den 100 Zweigen sowie weitere Orte zu besichtigen. Eine lohnende Besichtigung des Klosters, das jetzt ein Museum für Volkskunde ist. In der Nähe von Tsetserleg, der Provinzhauptstadt, befinden sich die Tsenkher-Heisswasserquellen. Wunderschön gelegen zwischen Steppe und bewaldeten Hügeln ist dies ein Ort zum Relaxen und Geniessen. Die Quelle ist sehr heilkräftig und Sie können das Bad ausgiebig nutzen. Übernachtung im Jurtencamp.

12. Tag: Tsetserleg / Tsenkher – Oogi-See

Weiter führt Sie die Fahrt zum Oogi-See, einem typischen Steppensee, Lebensraum zahlreicher Vogelarten und bei Fischern sehr beliebt. Unterwegs sehen Sie zahlreiche steinzeitliche Grabstätten. An seinen schönen Ufern lassen Sie den Tag ausklingen. Übernachtung im Jurtencamp.

13. Tag: Oogi-See – Bulgan (ca. 200km)

Eine Fahrt durch das nördliche, bewaldete Bergland endet nahe der Stadt Bulgan. Übernachtung im Jurtencamp.

14. Tag: Bulgan – Amarbayasgalant (ca. 175km)

Heute besichtigen Sie das Kloster Amarbayasgalant, das zu den besterhaltenen buddhistischen Stätten des Landes gehört. Einst lebten in dem Komplex, von dem etwa ein Viertel zerstört wurde, 2000 Mönche! Heute leben in der gut restaurierten Stätte wieder etwa 50 Mönche. Der für die Mongolen so bedeutende Hl. Zanabazar ist hier beigesetzt worden. Übernachtung im Jurtencamp.



15. Tag: Amarbayasgalant – Ulaan Baatar

Sie sammeln während der Rückfahrt letzte Eindrücke vom Nomadenland. Der restliche Nachmittag steht in Ulaan Baatar zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel.

16. Tag: Ulaan Baatar – Istanbul – Frankfurt / Zürich

Transfer an den Flughafen für den Flug über Istanbul nach Zürich bzw. Frankfurt.

Verlängerungsmöglichkeit zum Hovsgol-See

16. Tag: Ulaan Baatar – Morön

Flug nach Möron und Weiterfahrt zu den Hirschsteinen aus der Bronzezeit.

17. Tag: Morön – Hovsgol-See

Fahrt zum schönsten See der Mongolei im gleichnamigen Park.

18. Tag: Hovsgol-See

Zeit für Wanderungen und Besuch bei einer Rentierfamilie.

19. Tag: Hovsgol-See – Morön – Ulaan Baatar

Rückfahrt nach Morön und anschliessend Rückflug nach Ulaan Baatar.

20. Tag: Ulaan Baatar – Istanbul – Frankfurt / Zürich

Transfer an den Flughafen für den Flug über Istanbul nach Zürich bzw. Frankfurt.

Aufgrund örtlicher Gegebenheiten kann eine Routenumstellung erforderlich werden. Selbstverständlich ist die Durchführung sämtlicher Programmpunkte das Ziel; Verschiebungen oder Programmänderungen infolge ungünstiger Verhältnisse sind jedoch möglich und vorbehalten. Wir bitten die Reiseteilnehmer flexibel zu sein, und unumgänglichen Situationen, mit Verständnis und Geduld zu begegnen.



LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab / bis Frankfurt bzw. Zürich, Economy Class
- Inlandflug Ulaan Baatar – Südgobi (Dalanzadgad)
- Transfers, Fahrten, Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer, Jurte oder Zelt
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Ulaan Baatar bei Gruppenreisen
- Englischsprachige Reiseleitung ab/bis Ulaan Baatar bei Individualreisen (Deutsch auf Anfrage)
- Vollpension
- Rundreise im Minibus oder Geländewagen, je nach Gruppengrösse, mit Fahrer
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumsgebühren für die Mongolei, Sie erhalten alle notwendigen Unterlagen durch uns
- Abflugtaxen Mongolei
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen
ab 2 Personen als Individualreise mit lokaler englischsprachiger Reiseleitung möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 520.–

Verlängerungsprogramm: Preis auf Anfrage

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) der Firma INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung